

Erste Papiermühlenschleuse in Werden

Schlagwörter: [Schleuse \(Wasserbau\)](#)

Fachsicht(en): Archäologie

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Am linken Ruhrufer befand sich ab 1718 die Papiermühle, die der Schleuse ihren Namen gab. An der Schlagd (Mühlenwehr) erbaute der Abt von Werden 1777/78 die Schleuse mit Kanalzuführung. Diese alte Schleuse verfiel jedoch schnell, so dass man 1834 die neue Schleuse auf dem gegenüberliegenden Ufer erbaute. Die alte Schleuse wurde anschließend verfüllt; sie liegt heute unter der Laupendahler Straße.

(LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2010)

Internet

de.wikipedia.org: Papiermühlenschleuse Werden (abgerufen 16.02.2010)

Literatur

Staatliches Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft (1980): 200 Jahre Ruhrschniffahrt 1780-1980. Duisburg.

Weber, Claus (1990): Historische Ruhrschniffen zwischen Mülheim a.d. Ruhr und Essen. In: Duisburg und der Untere Niederrhein, (Führer zu archäologischen Denkmälern Deutschland, 21.) S. 213-221. Stuttgart.

Erste Papiermühlenschleuse in Werden

Schlagwörter: [Schleuse \(Wasserbau\)](#)

Straße / Hausnummer: Laupendahler Landstraße

Ort: 42539 Essen - Werden

Fachsicht(en): Archäologie

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1777 bis 1778, Ende 1834

Koordinate WGS84: 51° 22 47,05 N: 6° 59 39,84 O / 51,37974°N: 6,9944°O

Koordinate UTM: 32.360.425,91 m: 5.693.963,38 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.569.275,50 m: 5.694.362,36 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Erste Papiermühlenschleuse in Werden“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-CW-20090714-0001> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

